

Jahresbericht 2016

Schon wieder ist ein Jahr ins Land gezogen und unser Quartierverein Langrüti wird bereits 55 Jahre alt. Turbulent war es, das 2016, mit vielen richtungsweisenden Entscheidungen. Nach der GV mit einem stark reduzierten Vorstand führten wir trotzdem einen Frühlingsanlass durch. Dem Vorschlag, die Wädenswiler Chilby einmal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, kamen doch einige Vereinsmitglieder nach. An einem regnerischen Samstagvormittag trafen sich 12 Interessierte hinter dem Stadthaus, wo wir vom Präsidenten des Verkehrsvereins Paul Bossert und seiner Frau freundlich begrüsst wurden. Bei einer informativen Präsentation in der Kantine des Stadthauses bekamen wir viele Hintergrundinformationen. Paul Bossert stimmte uns auf diese Weise auf den nachfolgenden Rundgang durchs Chilbygelände ein. Wie wird die Überfahrt der grossen und schwer beladenen Fahrzeuge über die Geleise organisiert, um mit den Bahnen auf den Seeplatz zu kommen? Der grossen Bodenbelastung durch die schweren Fahrzeuge mit Ladung muss Beachtung geschenkt werden und viele weitere technische Herausforderungen die es zu lösen gilt. Aber auch die Durchmischung der Verpflegungsstände und der Kleinschausteller wurde angesprochen. Nicht zu vergessen auch die fast unlösbare Aufgabe, an den neuralgischen Stellen den Menschenfluss aufrecht erhalten zu können. Insgesamt war es ein sehr gelungener und spannender Anlass, den wir noch mit einem offerierten Apéro ausklingen liessen.

<http://www.verkehrsvereinwaedenswil.ch>

Im Juni waren wir über die Einladung von Stadtpräsident Kutter sehr erfreut. Neue Lösungen für den Breitbandanschluss des Wädenswilerberges zeichneten sich ab. Im Stadtratsaal wurden wir als Petitionäre und als Vorstände beider Quartiervereine vom Berg über ein attraktives Angebot der Swisscom informiert. Alle Anwesenden waren begeistert und sahen darin die Möglichkeit, für einen vernünftigen Betrag pro Anschluss eine zukunftsorientierte Lösung anbieten zu können. Kurz entschlossen, wurde eine Infoveranstaltung auf die Beine gestellt. Unserer Einladung folgten am 8. Juni fast 50 Bewohner des ganzen Berges. Wir waren uns bewusst, dass die doch stolze Gesamtsumme von 482'000 Franken eine grosse Hürde war für eine breitabgestützte Akzeptanz dieses Projektes. Nichts desto trotz verteilten wir alle Infos über die uns zur Verfügung stehenden Kanäle und Briefkästen. Wir hofften stark, dass möglichst viele die Absichtserklärung unterschreiben würden. Leider mussten wir im Laufe des Sommers feststellen, dass knapp 30% eine positive Rückmeldung abschickten mit einem zugesicherten Betrag von nur 173'000 Franken. Somit wurde das Projekt mit der Swisscom als gescheitert erklärt.

http://www.waedenswil.ch/dl.php/de/50371dc83e26a/Interpellation_Glasfasernetz.pdf

<http://www.qv-langrueti.ch/index.php/breitband-im-w%C3%A4denswiler-berg.html>

Nicht nur der Internetanschluss bewegte dieses Jahr den Wädenswilerberg. Es waren doch einige Zeitungsberichte und Leserbriefe in der lokalen Presse zu lesen, betreffend der Sanierung der oberen Bergstrasse und der gleichzeitig gewünschten Verlegung der Axpo-Leitung in den Boden. Die Interessengemeinschaft der betroffenen Landbesitzer, alles auch Mitglieder der beiden Quartiervereine Stocken und Langrüti, führten ebenfalls Infoveranstaltungen zu diesem Thema durch und erhoffen sich breite Unterstützung für ihr Anliegen. Landschaftsschutz und Lebensqualität waren auch da die vorherrschenden Argumente der Befürworter. Auch nicht betroffene Unterstützer und Spender wurden gesucht und auch gefunden. Nach aktuellen Informationen aus der Zeitung sind nun auch die Umweltverbände als Befürworter einer Erdverlegung eingestiegen.

<http://www.pszeitung.ch/axpo-leitung-soll-gebodigt-werden/>

Das beliebte Bergfest zusammen mit der Schuleinheit Gerberacher/Berg fand erneut bei fantastischen Bedingungen statt. Die Schüler trugen lüpfige Lieder aus der ganzen Welt vor und die Maschinenhalle im Hessen war wieder bis fast auf den letzten Platz gefüllt. Eine tolle Stimmung herrschte auch bei der Verabschiedung des Schulbuschauffeurs Ernst Brändli, der mit einem eigens für ihn getexteten Lied gefeiert wurde. Der Postenlauf wurde dieses Jahr unter der Leitung von Marco Hauser und mit der Unterstützung seiner Familie top vorbereitet. Spass und Freude in der Gruppe zu erleben und alle 9 Postenaufgaben zu lösen standen im Vordergrund. Zielwerfen, geschickt Wasser transportieren, Kleidungsstücke eines Reisefreaks zu erkennen und aufzuschreiben waren nur einige der Herausforderungen die gemeistert werden mussten. Die Verpflegung der ankommenden Gruppen anschliessend klappte reibungslos und so konnte schon bald zur Rangverkündigung und Preisverteilung geschritten werden. Gespannt standen Gross und Klein vor dem erneut sensationellen Gabentisch. Bis zum Rang 24 konnten alle Teilnehmer ein Geschenk abholen und es herrschte eine fröhliche Stimmung. Die Dampfbahn und der Sägemehrling sorgten wieder dafür, dass die Eltern einen gemütlichen und fast ungestörten Abend geniessen konnten und Zeit zum Plaudern hatten. Vielen Dank an alle Mithelfer und Sponsoren, die so ein tolles Fest ermöglichen!

<http://www.mece.ch>

<http://www.schwingklub-li-zuerichsee.ch>

Die Vereinsreise im Herbst führte uns diesmal nur bis nach Spreitenbach. Nicht weniger schön war aber die Fahrt durch das abwechslungsreiche Säuliamt. In der Umweltarena angekommen, wurden wir in 2 Gruppen eingeteilt. Die 2 kompetenten Führer brachten uns auf unterhaltsame Weise zukunftsorientierte und umweltschonende Energiegewinnung näher. Spannend war auch das Thema des Energiesparens mit vielen Tipps und Erklärungen. Nach einem weitläufigen Rundgang liessen wir uns das feine Mittagessen schmecken. Den Rest des Nachmittages konnten wir die Ausstellung auf eigene Faust erkunden. Interaktive Objekte ausprobieren, virtuelles Tore schiessen und das Bewegen von Elektrounterstützten Fahrzeugen aller Art liessen die Zeit im Flug vergehen. Mit herkömmlicher Dieselmotoren machten wir uns auf den Heimweg.

<http://www.umweltarena.ch/>

Der Spiel- und Jassabend wurde dieses Jahr eine halbe Stunde früher gestartet. Wie gewohnt pünktlich fanden sich um halb-acht Uhr Jasser, Auswertungsteam und Fredi

Hauser mit dem tollen Gabentisch ein. Brot, Würste und Getränke standen auch bereit und somit stand einem langen Spielabend nichts mehr im Wege. Jeder Zug wurde sorgfältig überlegt und im Anschluss jeder Runde diskutiert. Einige Junge und auch eine ganze Familie vergnügten sich an diversen Brett- und Actionspielen. Mit Kaffee und Kuchen und nicht zu vergessen die Rangverkündigung mit Preisverteilung ging ein gelungener Anlass spätabends zu Ende.

<http://www.waedi.ch/cms/index.php/verzeichnisse/vereine>

Aufgrund des Zeitungsberichtes über das gescheiterte Swisscom-Breitband-Projekt für die Wädenswiler Bergbevölkerung meldete sich die Firma Smaro bei der Stadt und stellte sich für einen Infoanlass zur Verfügung. Am 28. Oktober sass das Aktionskomitee wieder im Stadtratsaal. Diesmal wurden aber Nägel mit Köpfen gemacht, denn das Angebot der Firma Smaro war bestechend. Erneut entschlossen wir uns, die Angebote und Informationen an unsere Mitglieder zu versenden. Ebenfalls publizierten wir die bereits bestehenden Angebote der Firma Antanet auf unserer Homepage. In Zeitungsberichten wurde sowohl über die positiven, als auch die negativen Seiten der Richtstrahlösung geschrieben. Allen war bewusst, dass diese Lösung zeitnah und mit relativ wenig Aufwand realisiert werden könnte. Wie viele zukünftige Kunden sich für diese Lösung entscheiden werden, liegt nicht in unserer Hand. Die Informationen und Angebote der beiden Firmen leiteten wir aber gerne weiter. Aktuell wird sogar in Bundes Bern über die Anbindung der Randregionen und Berggebiete ans Breitbandnetz debattiert und nach Finanzierungsvarianten gesucht.

<http://www.smaro.ch/anwendungen/connect366>

<http://www.antanet.ch/funktion.html>

In der Adventszeit meldeten sich wieder einige Familien ein Adventsfenster zu gestalten oder die Türe für eine Stubeten zu öffnen. Ich persönlich fand es spannend, nicht zu wissen, wie viele Gäste erscheinen werden und ob die Weihnachtssuppe schmecken wird. Quartierübergreifende Besuche oder sogar Gäste aus dem Dorf waren ebenfalls sehr bereichernd. Ich hoffe, dass diese Tradition von vielen weitergetragen wird.

Ein nicht wegzudenkender Anlass ist auch der Schulsilvester in der Langrüti. Kurz vor Weihnachten am 23. Dezember (bereits um 05.00 Uhr und nicht wie publiziert erst um 06.00 Uhr) starteten die Gruppen vom Schulhaus aus in die Dunkelheit. Selbstbewusst wurde Gesungen und geschellt, so wunderte man sich nicht, dass die Ausbeute der Hausbesuche und Darbietungen riesig war. Die Begeisterung der Kinder an diesem alten Brauch hat sich kein bisschen verändert.

<http://www.alt-zueri.ch/turicum/brauchtum/schulsilvester/schulsilvester.html>

Am 1. Januar wünschten wir uns wieder alles Gute für das neue Jahr. Oft ist es auch ein spannender Austausch von Informationen und Meinungen zu aktuellen Themen und der Zukunft unserer Gesellschaft. Selbstverständlich wurden auch wieder viele Geschichten aus vergangenen Zeiten erzählt.

Im Februar trafen sich die Vorstandmitglieder und das Gratulantenteam zum gemütlichen Vorstandessen im Restaurant Tanne. Ein feines originalitalienisches Essen wurde uns äusserst gastfreundlich serviert. Ein empfehlenswertes Lokal für alle, die die Italienische Küche schätzen.

<http://www.1212.ch/ZH.1269.Tanne.Schoenenberg.Pizzeria.html>

Unsere Abstimmungsbeizli die übers ganze Jahr verteilt waren, wurden von vielen Leuten besucht und generierten einen schönen Zustupf in unsere Vereinskasse. Es zeigt sich deutlich, dass der Sonntagmorgen-Spaziergang mit den Abstimmungsunterlagen in der Hand immer noch sehr beliebt ist.

Leider ist es mir erneut nicht gelungen, auf die GV hin neue Mitglieder für den Vorstand zu gewinnen. Es würde uns sehr helfen, die vakanten Stellen wieder besetzen zu können. Zum Glück haben einige spontan ihre Mithilfe bei Anlässen oder Versandarbeiten angeboten. Es ist zu wünschen, dass aus der spontanen Mithilfe ein längeres Mitwirken als Beisitzer im Vorstand resultiert. Wir sind leider nicht der einzige Verein der Mühe bekundet, Vorstandsmitglieder zu rekrutieren. Grosse Arbeitsbelastung, andere Vereine oder die persönliche Freizeitgestaltung halten viele davon ab, sich in unserem Verein zu engagieren. Ich hoffe auf eine positive Entwicklung im nächsten Jahr. Somit wäre auch die Unterbelegung des Vorstandes gemäss Statuten weg vom Tisch.

Ich danke allen Helferinnen und Helfern und unseren geliebten Lebenspartnern herzlich, denn ohne euren Rat und eure Unterstützung wäre es ziemlich hart. Besonders danken möchte ich auch euch, liebe Vorstandskolleginnen und -kollegen für den Einsatz und die Kollegialität, Heidi Bollier und Meta Schärer für ihre sehr geschätzten Besuche bei unseren Jubilaren. Auch für eure Flexibilität in der Übergabephase danke ich herzlich. Allen Vereinsmitgliedern danke ich herzlich fürs Mitmachen und hoffe, möglichst viele von Euch bei unseren Anlässen wieder zu treffen.

17. März 2017 Euer Präsident, Martin Kälin